

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 90 (1972)  
**Heft:** 48

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neuerscheinungen

**Europrefab Congress 1972.** Lucerne April, 27th to 29th. Building Industrialization in Europe. Verfasser der Europrefab-Berichte: H. Ritter, H. Hrasnik, V. Kasalicky, F. Brink Laursen, R. v. Halasz, M. Vandenkerckhove, T. Glass, A. Potesta, A. de Jong, F. Aguirre de Yraola, L. Hultenberger, U. Pfister, J. A. de Normann und J. M. Gillham. 252 S. FL - Triesen 1972, Europrefab, H. Ritter.

**Formänderungen und Schertragverhalten von Mauerwerk.** Untersuchungen durchgeführt im Auftrage des Bundesministers für Städtebau und Wohnungswesen sowie anderer Stellen, von W. Trautsch und D. Hage. 107 S. mit 81 Abb. und 63 Tabellen, 96 Qu. Heft 76 der Schriftenreihe «Berichte aus der Bauforschung», herausgegeben von der Dokumentationsstelle für Bautechnik in der Fraunhofer-Gesellschaft. Berlin 1972, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 40 DM.

**Statistiques des Accidents de la Circulation Routière en Europe.** 1970. 57 p. Genève 1971, United Nations. Price \$ U.S. 1.30.

**Die Schweizer Reisepost — gestern, heute und morgen.** Von A. Fischer. Vortrag gehalten an der 23. Mitgliederversammlung des Verkehrshauses der Schweiz, Luzern, am 14. November 1970. Heft 19 der Veröffentlichungen aus dem Verkehrshaus der Schweiz. Luzern 1971, Verlag Verkehrshaus der Schweiz.

**Der schweizerische Nationalstrassenbau.** Von R. Ruckli. Vortrag gehalten an der 23. Mitgliederversammlung des Verkehrshauses der Schweiz, Luzern, am 20. November 1971. Heft 20 der Veröffentlichungen aus dem Verkehrshaus der Schweiz. 27 S. mit Abb. Luzern 1972.

**Das Bild der Schweizer Jugend.** Die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Untersuchung in repräsentativem Rahmen, durchgeführt im Herbst 1971 durch das Institut d'Analyses Economiques et Sociales, Lausanne, im Auftrag der La Suisse, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften, Lausanne, und der «Schweiz», Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich. 113 S. Zürich 1972, apr AG für Public Relations.

**Le Rôle des Pouvoirs Locaux.** En Matière de Sauvegarde de la Nature et de l'Environnement. Par J.-B. de Villemorin. 80 p. Strasbourg 1971, Conseil de l'Europe, Sauvegarde de la Nature en Europe.

**Steiner-Post.** Kundenzeitung der Generalunternehmung Karl Steiner. Heft 22: Wie entwickelt sich das Wohnungswesen in der Schweiz? 26 S. mit Abb. Zürich 1972, Karl Steiner Generalunternehmung.

**Innenraum der Wohnung.** Phase 2: Grundlagen für die Dimensionierung. Empfehlungen für Architekten und Mieter. Von V. Huber. Heft Nr. 22d der Schriftenreihe Wohnungsbau. Herausgegeben von der Eidg. Forschungskommission Wohnungsbau und dem Delegierten für Wohnungsbau. 28 S. Bern 1972, Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale. Preis kart. Fr. 8.50.

**Building technological fire research in Sweden.** By O. Pettersson and K. Odeen. English summary. 12 p. with fig. Lund 1968, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics Concrete Construction Bulletin 7.

**Pägäende Arbete med Normer för Aluminiumkonstruktioner.** By O. Pettersson. Text in Swedish. 15 p. with fig. Lund 1967, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 5.

**Isolerade Metalliska Bärverks Brandmotstånd.** By O. Pettersson. Text in Swedish. 8 p. with fig. Lund 1967, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 4.

**Brand i Magasin 6 i Stockholms Frihamn.** By A. Lindblad, O. Pettersson, B. Schmidt, K. Odeen. Text in Swedish. 15 p. with fig. Lund 1966, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 3.

**Punktkonstruktioner.** Av E. Plem. Text in Swedish. 49 p. and fig. Lund 1966, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 2.

**Structural Fire Engineering Research. Today and Tomorrow.** By O. Pettersson. Acta Polytechnica Scandinavica. Civil Engineering and Building Construction Series No. 33. 80 p. with fig. Lund 1966, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 1.

**Methods of Frame Analysis.** By O. Pettersson. Bulletin 3. Swedish Text. 55 p. with fig. Stockholm 1961, Royal Institute of Technology, Division of Building Construction.

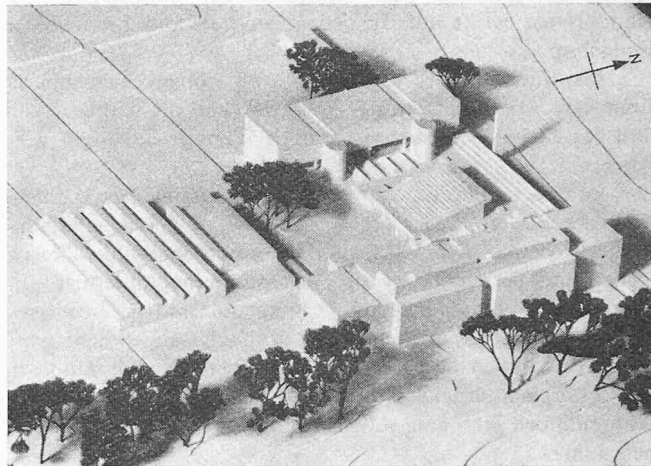
**Brick Masonry Curtain Walls Submitted to Wind Loading.** By O. Pettersson. Bulletin 4. Swedish Text. 5 p. with fig. Stockholm 1959, Royal Institute of Technology, Division of Building Construction.

**Movement and Distribution of Concrete.** By J. R. Illingworth. 239 p. with fig. London/Düsseldorf 1972, McGraw-Hill Book Company GmbH.

## Wettbewerbe

**Sekundar- und Werkschulhaus «Tittwiese» in Chur.** In Ergänzung zum bereits veröffentlichten Wettbewerbsergebnis (SBZ 1972, H. 46, S. 1194) folgt die Wiedergabe von Modellaufnahmen der mit dem ersten bis vierten Preis ausgezeichneten Entwürfe.

1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung), Verfasser: Max Kasper, Chur und Zürich

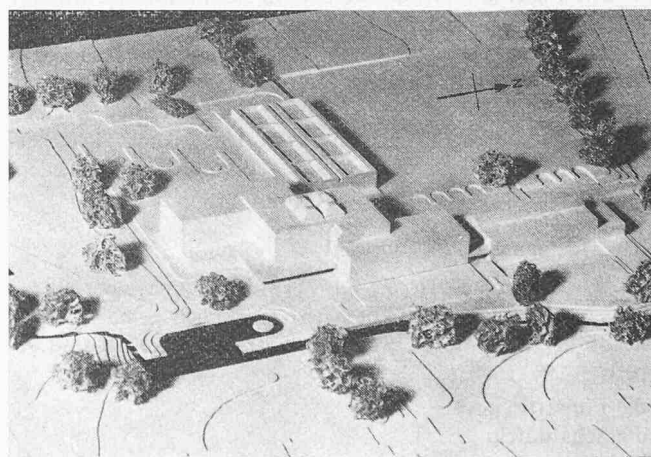


Modellansicht von Osten (nördlich die N 13)

### Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

Die besondere Baukörper bildende Sekundarschule, Werkschule und Aula werden durch ein Sockelgeschoss (allgemeine Räume) verbunden. Die vier Turnhallen sind nach Süden vorgelagert. Die Zusammenfassung aller Grün- und Freiflächen ist vorteilhaft. Einbezug der erweiterten Grünzone des Mühlbaches in den Fussgängerbereich. Die Bauten schliessen einen gut proportionierten, windgeschützten Pausenhof ein, bereichert durch eine Freitreppe zur Pausenterrasse und zu den Haupteingängen. Die stark vorspringenden Treppenhäuser beschatten die benachbarten Klassenzimmer. Die Gliederung und architektonische Bearbeitung der Schulanlage verrät feinfühliges Empfinden. Kubatur: 64 552 m<sup>3</sup>.

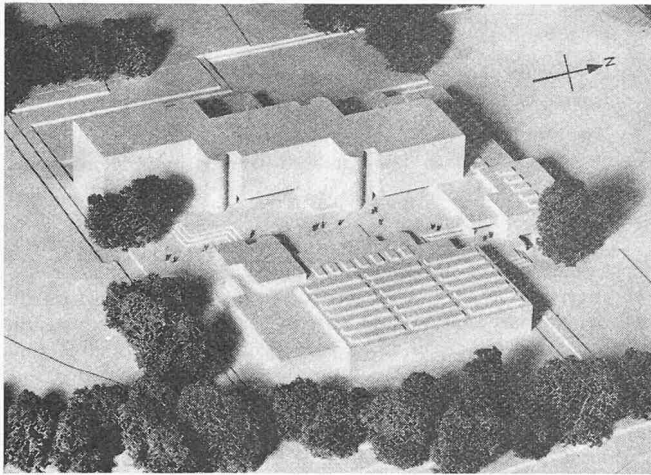
2. Preis (8500 Fr.), Verfasser: Firma Arnold Mathis, Architekturbüro und Generalunternehmung, Chur



Modellansicht von Osten

### Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

Die Schulgebäude sind an den schön gestalteten Grünzug des Mühlbaches gelehnt. Die im Westen liegenden Freianlagen haben direkte Beziehung zum Turnhallentrakt. Gute Einpassung der Bauten und Anlagen in das leicht geneigte Gelände mit günstiger Erschliessung für den Schul- und Abendbetrieb. Die gut überblickbaren, selbständigen Schuleinheiten bilden zusammen eine architektonische und betriebliche Einheit («Gesamtschule»). Kubatur 73 610 m<sup>3</sup>.

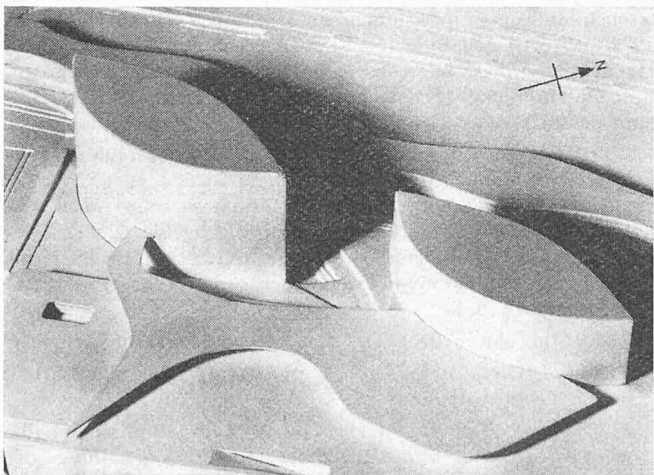


Modellansicht von Osten

#### Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

Die viergeschossige Schulanlage mit eingeschossig vorgelagerten Nebenräumen und separatem Turnhallenkomplex ist an die südliche Grenze gerückt. Es entsteht eine zusammenhängende geschlossene Zone mit Grünflächen, Spielwiese, Trainingsfeld und Trockenplätzen. Die Werk- und Sekundarschulgebäude liegen in Nord-Südrichtung gestaffelt, mit ausreichendem Abstand von der Westgrenze. Die Erschliessung erfolgt gleichwertig über zwei Pausenhöfe. Die geschlossene Turnhallenanlage ist ohne gedeckte Verbindung vom Schulteil abgetrennt. Eine Grünzone längs des Mühlbaches mit Fussgängerverbindung ist in die gesamte Gestaltung einbezogen. Der Parkplatz in dieser Zone ist unverständlich. Die Werk- und die Sekundarschule bilden eine architektonische Einheit, haben jedoch eigene Eingänge und Treppenhäuser. Der zweigeteilte Pausenhof liegt zweckmässig zwischen den Eingängen. Die einstöckig angebauten gemeinsamen Räume liegen im Zugangsbereich der Werkschule, wobei die Aula von der Sekundarschule her nur über den offenen Pausenhof oder komplizierte interne Verbindungen erreichbar ist. Die Turnhalle kann auch bei Abendbetrieb gut überwacht werden. Die Gesamtanlage ist architektonisch ansprechend gestaltet. Kubatur 67 761 m<sup>3</sup>.

#### 4. Preis (6000 Fr.), Verfasser: **Werner Plüss**, Aarau



Modellansicht von Osten Modellbilder: Photo Linder, Küsnacht

#### Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

Das Projekt ist gekennzeichnet durch zwei eigenwillige, interessante Schulgebäude mit nautischer Grundform («Zweieck»), die auf den Mühlbach-Grünzug orientiert sind. Sämtliche Spezialräume liegen in einem zweigeschossigen ausgedehnten Flachbau, der zusammen mit den Schulgebäuden die ganze Osthälfte des Grundstückes beansprucht. In der westlichen Arealhälfte liegen die Turn- und Sportanlagen. Durch diese Situierung werden die Klassenzimmer von den Lärmzonen der Sportplätze vorteilhaft getrennt. Die Zugangsverhält-

nisse zu den Klassenzimmern und zu den Turnhallen sind ungenügend. Das Projekt weist bezüglich der Belichtung (Oberlichter Turnhallen), der Raumverhältnisse und der statisch-konstruktiven Durchbildung verschiedene Unklarheiten und Fragwürdigkeiten auf. Neben der guten Orientierung und Situierung hat die vorgeschlagene Bauform den grossen Vorteil, dass weder die bestehende, noch die zukünftige Bebauung konkurrenziert bzw. präjudiziert würden. Kubatur 78 128 m<sup>3</sup>.

**Kinderheim «Büel», Winterthur.** Der Stadtrat von Winterthur veranstaltete unter acht eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb. *Ergebnis:*

1. Preis (5000 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung  
Benoit und Jutzi, Winterthur
2. Preis (4000 Fr.) J. Tabacznik, Winterthur
3. Preis (3500 Fr.) H. Frei, Winterthur
4. Preis (1500 Fr.) Tauscher und Waibel, Winterthur

Die feste Entschädigung betrug je 2000 Fr. Die Projekte sind bis zum 6. Dezember im Vortragssaal der Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6, Winterthur, ausgestellt. Öffnungszeiten von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, ausgenommen Montagvormittag.

## Bulletin Technique de la Suisse Romande

### Inhaltsverzeichnis von Heft 24 (SIA-Heft Nr. 6), 1972

	Seite
Responsabilité contractuelle de l'ingénieur. Par <i>M. Beaud</i>	399
Sur la formation complémentaire des dessinateurs en génie civil et en béton armé. Par <i>Th. Muller</i>	402
Utilisation des formes et listes standard pour le façonnage des aciers d'armatures. Par <i>H.-R. Schalcher</i>	404
Bibliographie	412
Informations SIA	413
Communications SVIA. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	418

## Mitteilungen aus dem SIA

### Praktische Netzplantechnik, Kurs der Sektion Aargau

Dieser Einführungskurs in die Netzplantechnik richtet sich in erster Linie an die Mitarbeiter von Architekturbüros, vor allem an erfahrene Hochbauzeichner mit abgeschlossener Berufslehre. Es werden aber auch alle anderen Mitarbeiter von Architekturbüros, Ingenieurbüros und Bauunternehmungen den Kurs mit Gewinn für ihre Arbeit besuchen.

Jeder Teilnehmer soll nach Kursabschluss in der Lage sein, einfache Netzpläne aus dem Gebiete des Bauwesens aufzustellen und zu bearbeiten. Für vorwiegend theoretisch interessierte Fachleute eignet sich der Kurs weniger.

#### Übersicht über den Kursstoff

Begriffe der Netzplantechnik (NPT), Methoden der NPT (Vorgangspfeilmethode – Vorgangsknotenmethode), Voraussetzungen und Vorarbeiten für die Anwendung der NPT, Darstellung und Verknüpfung der Vorgänge, zeichnerische Darstellung des Netzes, Berechnen des Netzes (früheste und späteste Termine, Pufferzeiten), kritische Vorgänge und kritischer Weg, Auswertung und Überwachung des NP, praktische Anwendung der NPT, Hinweise auf die Anwendung von Computern in der NPT, Literaturhinweise, praktisches Übungsbeispiel eines Netzplanes.

#### Referenten:

*N. Huckele*, dipl. Arch.-Techn. HTL, Aarau, *R. Thut*, dipl. Arch.-Techn. HTL, Aarau, *C. Vaucher*, dipl. Arch.-Techn. HTL, Brugg, *F. von Felten*, Bauingenieur SIA, Olten (Kursleitung).

Der Kurs findet in der Aula der Gewerbeschule Aarau, Tellstrasse 58, statt. Jeden Montag von 19.15 h bis 21.30 h;